

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Bewegung bei Kalbinnen

Das in allen Kategorien begrenzte Angebot behält weiter großen Einfluss auf den europäischen Schlachtrindermarkt – In Niederösterreich stehen Schlachtstiere in ausreichender Zahl zur Verfügung – Das Interesse im Lebensmittelhandel fällt durch die vor den kurzen Schlachtwochen gefüllten Fleischlager und schwächere Absätze nach der Öffnung der Gastronomiebetriebe ruhiger aus – Die Nachfrage aus der Gastronomie ist angesprungen, fokussiert aber auf Edelteile – Das Preisniveau bleibt stabil – In Deutschland sorgt die Öffnung der Gastronomie ebenfalls für verstärkte Nachfrage nach hochwertigen Teilen – Bei gleichzeitig knappem

Preise neuerlich verbessern – Im Aufwärtstrend bleiben bei knappem Angebot und flottem Absatz auch die deutschen Schlachtkuhnotierungen – Diese positive Entwicklung bei den Kuhpreisen setzte sich hierzulande fort – Schlachtkühe bleiben im In- und Ausland gefragt und die Preise verbessern sich um weitere drei Cent – Positive Impulse gehen von der Gastro-Öffnung auch auf die Kursentwicklung bei Kalbinnen aus – Nach langer Durststrecke kam es diese Woche zu einem Plus von fünf Cent – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,54 € (unverändert) und der Klasse R von 3,47 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 22/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,61 bis 3,99	2,62 bis 2,75	3,09 bis 3,61
U	3,54 bis 3,92	2,55 bis 2,68	3,02 bis 3,54
R	3,47 bis 3,85	2,48 bis 2,61	2,95 bis 3,47
O	3,33 bis 3,58	2,22 bis 2,35	2,60 bis 2,95
P	3,19 bis 3,44	1,97 bis 2,10	2,53 bis 2,88

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vorpreise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel/Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (-280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,79 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,10 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abbzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 22/2021
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,00
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,79
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,50
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,40
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,19 bis 3,51

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 27.05.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	83 Stk.	81 kg	5,37 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	65 Stk.	96 kg	5,38 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	110 Stk.	106 kg	5,16 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	84 Stk.	115 kg	4,99 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	99 Stk.	136 kg	4,44 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	11 Stk.	75 kg	4,22 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	11 Stk.	96 kg	3,97 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	8 Stk.	106 kg	4,03 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	12 Stk.	115 kg	4,24 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	13 Stk.	132 kg	4,16 €/kg
Fleischrassen	männl.	27 Stk.	106 kg	5,38 €/kg
Fleischrassen	weibl.	18 Stk.	99 kg	4,45 €/kg
Brown Swiss	männl.	3 Stk.	135 kg	2,63 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	4 Stk.	105 kg	3,67 €/kg
Gesamt		548 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	11 Stk.	171 kg	3,59 €/kg
Fleckvieh	weibl.	8 Stk.	154 kg	3,29 €/kg
Fleischrassen	männl.	2 Stk.	230 kg	3,20 €/kg
Gesamt		21 Stk.		

WILDBRET

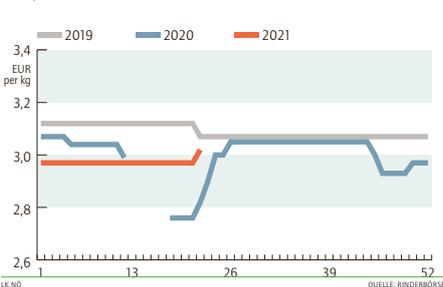
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2021
Bei Abgabe an den Handel, gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,20 bis 3,70 €/kg
	8 bis 12 kg	2,30 bis 2,70 €/kg
	6 bis 8 kg	1,40 bis 1,60 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,40 bis 2,60 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,80 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,50 €/kg

Für ausgesuchte Qualitäten können auch höhere Preise erzielt werden.

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf Egen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	31,5 - 6,6	3,54 €	3,54 €
Schlachtschweine Basispreis	27,5 - 2,6	1,55 €	(1,55 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	31,5 - 6,6	2,80 €	(2,80 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 20/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	831	3,92 (± 0,00)	186	3,93 (± 0,03)
	R3	278	3,85 (± 0,00)	53	3,85 (± 0,00)
E-P		3.167	3,88 (+ 0,01)	840	3,89 (+ 0,02)
	Kühe	R3	359	3,10 (+ 0,01)	65
O3		111	2,89 (+ 0,05)	17	2,69 (+ 0,16)
	E-P	2.084	2,97 (± 0,00)	378	2,92 (- 0,01)
Kalbinnen	U3	447	3,83 (+ 0,02)	100	3,92 (+ 0,31)
	R3	292	3,66 (- 0,03)	50	3,67 (+ 0,06)
E-P		1.209	3,68 (+ 0,01)	232	3,83 (+ 0,20)
	Schweine	S	49.188	1,77 (+ 0,03)	8.514
E		22.967	1,66 (+ 0,02)	4.146	1,67 (+ 0,02)
	U	1.279	1,46 (- 0,01)	315	1,43 (+ 0,01)
S-P	73.489	1,73 (+ 0,03)	12.984	1,74 (+ 0,02)	
Kälber ¹⁾	E-P	350	5,91 (+ 0,22)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

EU-Milchmenge wieder über Vorjahr

Im ersten Quartal wurden in der EU-27 35,66 Mio. Tonnen Milch erfasst – Das war zum Vorjahr rund 0,5 Mio. Tonnen weniger – Allerdings ist der überwiegende Teil der Abnahme auf den Schalttag im Jahr 2020 zurückzuführen – Schalttag bereinigt beträgt das Minus 0,3 Prozent – Nach dem schwachen Start hat die Milchlieferung im März dabei Fahrt aufgenommen und übertrifft das Ergebnis von 2020 bereits wieder um 0,7 Prozent oder 0,86 Mio. Tonnen – Für April wird

neuerlich ein Ergebnis über dem Vorjahr erwartet – Regional bleibt die Anlieferung aber unterschiedlich – Gerade in den milchstarken Ländern Deutschland, Frankreich, Niederlande geht die Milchproduktion zurück – Die stärksten Zuwächse waren in Irland und Polen zu verzeichnen – Österreich zählt ebenfalls zu den Ländern mit rückläufiger Produktion – Im ersten Quartal belief sich die Anlieferung auf 0,870 Mio. Tonnen, schalttagbereinigt ein Minus von 0,15 Prozent.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

	KW 21/2021	Vorwoche	Änderung
Butter			
Juni 2021	4.223,00	4.165,80	+ 1,37 %
Juli 2021	4.250,00	4.200,00	+ 1,19 %
August 2021	4.265,00	4.206,20	+ 1,40 %
Magermilchpulver			
Juni 2021	2.620,00	2.584,00	+ 0,16 %
Juli 2021	2.628,40	2.606,60	+ 0,08 %
August 2021	2.636,00	2.623,20	+ 0,49 %
Flüssigmilch			
Juni 2021	34,00	33,97	+ 0,09 %
Juli 2021	34,08	34,05	+ 0,09 %
August 2021	33,94	33,90	+ 0,12 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



Impulse am Fleischmarkt

Die Vermarktung von Schlachtschweinen gestaltete sich in der letzten Woche fast in allen EU-Ländern flott – Trotz Feiertagen gab es kaum Überhänge, aus Südeuropa wurde sogar von einem eher zu knappem Angebot an schlachtreifen Tieren berichtet – Die Öffnungen in der Gastronomie und der Tourismuswirtschaft sorgten am EU-Fleischmarkt für steigende Absatzmengen – Auch Exporte Richtung Asien laufen weiterhin auf recht hohem Niveau – Preislich wird der Handel mit China aber immer schwieriger – Aus Spanien, Italien, Frankreich und den Niederlanden wurden höhere Schweinepreise gemeldet – In Deutschland und Dänemark gab es preislich keine Änderung zur Vorwoche – Gut ausgeglichen zeigt sich der heimische Schlachtschweinemarkt – Trotz fei-

ertagsbedingt reduzierten Schlachttreife Tiere ohne Probleme vermarktet werden – Am Fleischmarkt blieb der Absatz von Grillartikeln witterungsbedingt zwar hinter den Erwartungen zurück, die Öffnung der Gastronomie sorgte absatzseitig aber für einen gewissen Ausgleich – Der Erzeugerpreis wurde daher auf dem Vorwochenniveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 26. Mai 1,55 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,11 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 21. Woche bei 1,74 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 31. Mai (22. Woche) 2,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 22/2021
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,00 bis 2,21
Kühe	Klasse R	1,24 bis 1,31
Kalbinnen	Klasse R	1,59 bis 1,87
Schweine		1,39

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 20/2021
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,63
Lämmer Kategorie II/III		1,80
Altschafe/Altwidder		0,58

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)

Lämmer Kategorie I	5,88
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,63

Gastro-Absätze entlasten

Die Öffnung der Gastronomie hat in der Direktvermarktung für die erhofften Impulse gesorgt – Die Geschäfte bleiben dennoch

verhalten, wozu auch das unbeständige Wetter beiträgt – Keine Entspannung gibt es bei den Futterkosten, diese bleiben extrem hoch.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 22/2021
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise wieder im Aufwind

Die internationalen Getreidebörsen zeigten sich nach den jüngsten Kurskorrekturen, wieder fester – Der Internationale Getreiderat (IGC) nahm in seinem am letzten Donnerstag veröffentlichten Monatsreport die weltweite Ernteprognose für Getreide inkl. Mais für die laufende Saison 2020/21 wegen einer schwachen Maisesernte in Brasilien um weitere sechs Mio. Tonnen zurück – Zusammen mit einem vorrangig durch China getriebenen steigenden Verbrauch ergeben sich daraus um fast 15 Mio. Tonnen kleinere Lagerbestände als noch vor einem Monat prognostiziert – Die weltweiten Lagerbestände dürften somit das vierte Jahr in Folge schrumpfen und auf ein neues Sieben-Jahrestief fallen – An der Euronext Paris verbesserte sich der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um

0,5 Prozent auf 213,75 €/t – Deutlich aufwärts ging es mit den Maisnotierungen – Der Juni-Maiskontrakt verteuerte sich im Wochenvergleich um 5,7 Prozent auf 269,25 €/t – Weiter fest gestimmt zeigt sich auch der österreichische Kassamarkt – Die Vermarktung der Ernte 2020 ist fast abgeschlossen – Die noch vorhandenen Restbestände sind am Markt sehr begehrt – Immer noch haben nicht alle Aufkäufer ihre Rohstoffversorgung bis zur neuen Ernte sichergestellt – An der Wiener Produktbörse notierte Premiumweizen mit durchschnittlich 230,- €/t unverändert zur Vorwoche – Qualitätsweizen verteuerte sich um weitere 2,50 Euro auf 228,50 €/t – Einen Preissprung von 27,50 Euro seit der Letztnotierung von Ende April auf 202,50 €/t legte die Futtergerstennotierung hin.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 26.05.2021
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	228 bis 232
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	228 bis 229
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	177
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	200 bis 205
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	670 bis 680
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	380 bis 405
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	404 bis 430
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	345 bis 355
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhöhen von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 27.05.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	300 bis 310
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	323 bis 333
Mais f. Futterzwecke	lose	330 bis 340

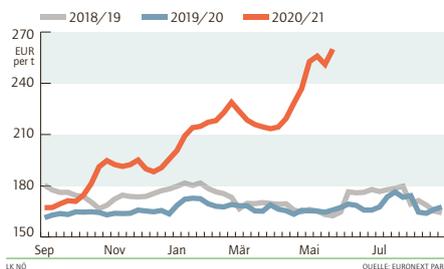
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	KW 21./2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2021	512,38	532,95	- 3,86 %
November 2021	505,69	523,45	- 3,39 %
Februar 2022	494,88	513,70	- 3,66 %
Weizen			
September 2021	208,63	213,50	- 2,28 %
Dezember 2021	207,25	212,45	- 2,45 %
März 2022	208,19	213,30	- 2,40 %
Mais			
Juni 2021	259,94	251,05	+ 3,54 %
August 2021	254,94	245,70	+ 3,76 %
November 2021	200,81	209,60	- 4,19 %
Kartoffel, Eurex			
Juni 2021	10,90	10,74	+ 1,49 %
November 2021	13,80	13,80	± 0,00 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2021
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 21. Woche	€/t, netto
Erzeugerpreis 21. Woche	473
Erzeugerpreis 20. Woche	493

Erste Heurige aus dem Burgenland

In Österreich geht die Vermarktung der Speiseerdäpfel aus der alten Ernte langsam aber sicher ihrem Ende entgegen – Der Bedarf für alternartige Ware ist im heimischen LEH durchaus noch gegeben – Die noch vorhandenen Lagerbestände werden bei den Händlern werden immer überschaubarer – Preislich gibt es bei der Lagerware keine Änderung mehr – In Niederösterreich wird für mittelfallende Ware meist 12,- €/100 kg genannt – Übergrößen werden weiterhin um 5,- bis 8,- €/100 kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 18,- €/100 kg zu erzielen – Die Kartoffelbestände haben aufgrund des kalten Frühjahrs einen Entwicklungsrückstand von zwei bis drei Wochen gegenüber den Vorjahren – Im Burgenland und der Steiermark dürften Ende dieser Woche die ersten Rodungen starten.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn In Euro je dt, netto		Preis (€/100 kg)
Speisekartoffel, je nach Sorte und Qualität	mittelfallend	10 bis 12
Übergrößen		5 bis 8
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	17 bis 18

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn In Euro je kg, netto		Preis (€/100 kg)
Erdbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	8,00 bis 12,00

Abwartende Haltung bei Heu

Die heurige Heuernte startet verspätet, die Mengen des ersten Schnitts sind aber vielversprechend – Interesse an den noch umfangreichen Heumengen aus dem Vorjahr besteht kaum noch – Stroh ist dagegen kaum mehr verfügbar.

RAUFUTTER

Erhöhen bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 22./2021
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, in Großballen	200 bis 220
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	220 bis 240
Stroh	in Großballen	115 bis 135

Erzeugerpreis ab Hof		Preis (€/t)
Wiesenheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	70 bis 80

Richtpreis		Preis (€/t)
Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wasserhalte-, Qualität-, Ballengewichts, etc.

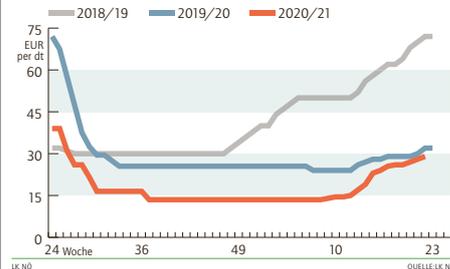
FASSWEIN AB KELLER

Erhöhen bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 16./2021
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2020 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

Produkt	Preis (€/l)
Niederösterreich	0,55 bis 0,65
Qualitätswein, weiß	0,60 bis 0,75
Qualitätswein, rot	0,60 bis 0,75

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Warten auf neue Zwiebelernte

Die Vermarktungssaison 2020/21 läuft ruhig ihrem Ende entgegen – Die vorhandenen Restbestände werden vereinbarungsgemäß über den heimischen LEH abgesetzt – Freie Ware ist so gut wie ausverkauft – Zur Überbrückung bis zur neuen Ernte müssen einige Händler nun verstärkt auf Importware zurückgreifen – Die Erzeugerpreise wurden leicht angehoben – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wird je nach Qualität und Größe nun meist 28,- bis 30,- €/100 kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn In Euro je dt, netto		Preis (€/100 kg)
Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	28 bis 30
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	50 bis 55
Spargel		
Abgabe an den Handel, je kg		
rein weiß/violett	Kl. I Solo	8 bis 8,5
	Kl. I Classic	7 bis 8
grün	Kl. I Solo	8 bis 9
	Kl. I Classic	7 bis 8

GEMÜSE

Erhöhen am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 24.05.2021 bis 30.05.2021 Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto		Preis (€/100 kg)
Gurken, Stk.		0,70 bis 0,72
Kohlrabi, Stk.		0,50 bis 0,73
Kopfsalat, Stk.		0,66 bis 0,85
Radieschen, Bünd		0,55 bis 0,65

THEMA DER WOCHE AGRARINDEX

Der Agrarindex wird von Statistik Austria erstellt
2015 = 100; 2010 = 100; 1995 = 100; *vorläufige Erzeugerpreise

Jahr bzw. Quartale	Erzeugnisse			Erzeugnisse ohne öffentliche Gelder (Agrarindex)	Erzeugnisse und öffentliche Gelder (Agrarindex)	Gesamt ausgaben
	Pflanzliche	Tierische	Forstwirtschaftliche			
2015 = 100						
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2018	105,2	105,7	97,6	104,6	104,8	103,4
2019	105,5	109,0	89,9	105,4	105,3	104,6
2020 *)	106,7	108,7	85,6	105,2	105,2	104,6
2020 1. Qu.*	112,8	111,9	89,6	108,8	107,9	104,8
2. Qu.*	115,9	107,4	83,2	107,1	106,6	104,4
3. Qu.*	104,6	107,5	81,6	103,5	103,7	104,1
4. Qu.*	100,1	107,1	88,3	102,2	102,8	104,9
2021 1. Qu.*	115,9	107,7	93,5	107,3	107,2	107,9
2010 = 100						
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2018	106,3	117,7	107,1	112,2	107,4	116,7
2019	106,6	121,4	98,6	113,1	107,9	118,1
2020 *)	107,8	121,1	93,9	112,9	107,8	118,1
2020 1. Qu.*	113,9	124,7	98,3	116,7	110,6	118,3
2. Qu.*	117,1	119,6	91,3	114,9	109,3	117,9
3. Qu.*	105,6	119,8	89,5	111,1	106,3	117,5
4. Qu.*	101,1	119,3	96,9	109,7	105,4	118,4
2021 1. Qu.*	117,1	120,0	102,6	115,1	109,9	121,8
1995 = 100						
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2018	132,7	123,0	120,0	124,0	115,2	156,6
2019	133,0	126,9	110,6	124,9	115,7	158,4
2020 *)	134,5	126,5	105,3	124,7	115,6	158,4
2020 1. Qu.*	142,2	130,3	110,2	128,9	118,6	158,7
2. Qu.*	146,1	125,0	102,3	126,9	117,2	158,2
3. Qu.*	131,9	125,1	100,4	122,6	114,0	157,6
4. Qu.*	126,2	124,7	108,6	121,1	113,0	158,8
2021 1. Qu.*	146,1	125,4	115,0	127,2	117,8	163,4

Anmerkung: Als Wertsicherung bei Pachtverträgen, die auf Euro-Basis abgeschlossen wurden, wird der Agrarindex für „Erzeugnisse und öffentliche Gelder gesamt“ empfohlen.
Der Agrarindex wird als Quartals- bzw. Jahreswert von Statistik Austria erstellt und zeigt die Veränderung der Preise für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, Betriebsmittel- und Investitionsausgaben. Die Indewerte der Indizes 2010=100 und 1995=100 werden ab 2018 mit Hilfe von Verkettungsfaktoren ermittelt. Für Wertanpassungen sind die Indewerte zweier Jahre gegenüberzustellen. Zu beachten ist, dass immer Indewerte derselben Preisbasis zueinander in Relation gesetzt werden (entweder 2015=100, 2010=100 oder 1995=100).